

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 43 (1967-1968)
Heft: 11

Rubrik: Popeduzzi Basilikum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Popeduzzi Basilikum

8

Bildgeschichte von Käthi Zaugg

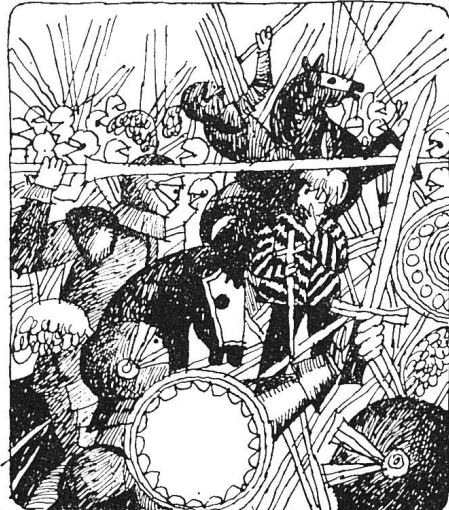
Sämis Grossvater besitzt ein grosses Geschichtsbuch mit vielen Bildern. Sämi findet es zu langweilig zum Lesen, aber die Bilder gefallen ihm so gut, dass er manchmal am Abend darin blättert. Dann träumt er etwa so als Popeduzzi:



Popeduzzi betrachtet in einer langen Galerie uralte Gemälde mit berühmten Fürsten und Königen. «Die Bilder sind ja lebendig!» – Die Fürsten erzählen einander lustige Geschichten. Popeduzzi hat noch nie etwas so Komisches gesehen!



Dort rasselt eine grimmige Gestalt mit der Rüstung und ruft: «He, Popeduzzi, komm näher! Wenn du mein Schwert in die Hand nimmst, kannst du einen Augenblick in meine gute, alte Zeit reisen.» – «Warum nicht, wenn mir nichts dabei passiert, aber wie reist man wieder zurück?»



«Wirf das Schwert einfach weg, das genügt!» Popeduzzi packt das Schwert und... plötzlich steht er mitten in einer Schlacht. «Welch ein Kampfgetöse und Geschrei! Ach, das ist mir zu stürmisch!» – Schnell wirft er das Schwert weg...



... und steht wieder in der Helden-galerie! Ein Perückenmann zwinkert mit den Augen: «Bei uns wirts dir besser gefallen, setz nur meinen Hut auf!» Popeduzzi stülpt den komischen Hut über... und schon sitzt er mitten in einer fröhlichen Essgesellschaft. Man reicht ihm die köstlichsten Speisen.



Leider kann sich Popeduzzi nicht mit den Perückenleuten unterhalten, die reden französisch! Schade! – Nach dem Essen spielen vier Musikanten Menuett. Popeduzzi bekommt neue Kleider mit Perücke und verziertem Säbel. Alles tanzt.



«Ach, diese Perücke», ... er schwitzt und gibt sich Mühe, alles genau wie seine Freunde zu machen. «Ins Pfefferland mit diesem Säbel und diesen dummen Schuhen», stöhnt Popeduzzi. Da, pardauz! – Er liegt am Boden, und weg ist sein Zauberhut.

Weg ist auch der Säbel, weg ist die Perücke! – Es geht lange, bis Sämi begreift, dass er tatsächlich im Traum aus dem Bett gepurzelt ist!